

„Mimo“ mäht, organisiert, verbindet

Auszeichnung: Michael Mohnke vom TSV Weikersheim ist Bezirkssieger beim DFB-Ehrenamtspreis und wurde in den exklusiven DFB-Club 100 aufgenommen.

Von Markhard Brunecker

Weikersheim. Eine außergewöhnliche Ehrung wurde Michael Mohnke vom TSV Weikersheim zuteil: Der DFB-Ehrenamtspreis zeichnet herausragende freiwillige Leistungen für den Fußballsport aus. Unter insgesamt 24 Vorschlägen aus den Vereinen des Bezirks Franken wurde Mohnke zum Bezirkssieger 2026 gewählt.

Zusätzlich nahm ihn der Deutsche Fußball-Bund aufgrund seines besonderen Engagements in den DFB-Club 100 auf. Aus allen Bezirkssiegerinnen und Bezirkssiegern bundesweit werden jährlich 100 Frauen und Männer für diese besondere Auszeichnung ausgewählt.

Überraschung beim Pressegespräch zur Körwe

Der Bezirksvorsitzende Franken, Hartmut Megerle, und der Ehrenamtsbeauftragte des Bezirks, Harald Pfeifer, nutzten ein Pressegespräch anlässlich der bevorstehenden Weikersheimer Körwe, um Michael Mohnke persönlich zu überraschen. Beide dankten ihm für seinen langjährigen und vielseitigen Einsatz für den Fußballsport.

Michael „Mimo“ Mohnke lebe das Ehrenamt beim TSV Weikersheim wie kaum ein anderer, hieß es bei der Ehrung. Besonders sei die Selbstverständlichkeit, mit der er sich nahezu täglich für den Verein einsetze.

Leidenschaftliche Pflege der Sportanlage

Seit dem Neubau des Sportgeländes im Jahr 2019 hat Mohnke die vollständige Pflege der Plätze übernom-



Der geehrte Michael Mohnke (Dritter von links) eingegrüßt vom Ehrenamtsbeauftragten des WFV Harald Pfeifer, Bürgermeister Nick Schuppert, Bezirksvorsitzenden Franken Hartmut Megerle und den beiden TSV-Abteilungsleitern Christopher Göttfried und Dirk Schlenker.

BILD: MARKHARD BRUNECKER

men. Mit großer Leidenschaft kümmert er sich um Rasen, Unebenheiten und kleinere Schäden, damit alle Mannschaften bestmögliche Bedingungen vorfinden. Teilweise sitzt er dreimal pro Woche auf dem Rasenmäher. Für die Arbeiten auf dem Gelände nutzte er nicht nur seine Freizeit, sondern auch Mittagspausen.

Gerade für die Jugendmannschaften sei Mohnke ein Vorbild und eine wichtige Bezugsperson. Die Kinder und Jugendlichen wüssten, wie viel Herzblut „Mimo“ in die Anlage stecke, und schätzten seine offene sowie hilfsbereite Art.

Sein Einsatz endet jedoch nicht auf dem Sportplatz. Mohnke trägt auch die Verantwortung für die Grillhütte. Er organisiert Einkauf und Helferplanung sowie die Abläufe bei Veranstaltungen und Putzeinsätzen.

Im Jahr 2024 rief er außerdem den Freitags-Stammtisch ins Leben. Ziel war es, Menschen aus allen Abteilungen zusammenzubringen und den Zusammenhalt im Verein zu stärken. Der Treffpunkt werde von Mitgliedern aller Altersgruppen geschätzt und unterstreiche, welchen Stellenwert das Miteinander für Mohnke habe.

Einladungen zu besonderen Veranstaltungen

Neben der Ehrung als Bezirkssieger bei der zentralen Ehrungsveranstaltung des Bezirks Franken Anfang Dezember erwarten Mohnke weitere besondere Einladungen. Der WFV lädt ihn mit Begleitung zu einem „Dankeschön-Wochenende“ in eine Sportschule einschließlich eines Bundesligaspiels ein.

Höhepunkt dürfte die Einladung des DFB zu einem Wochenende mit Rahmenprogramm und dem Besuch eines Länderspiels sein. Darüber hinaus soll der TSV Weikersheim im

Rahmen einer DFB-Vereinsehrung gewürdigt werden. Damit bedankt sich der Deutsche Fußball-Bund den Vereinen, deren Mitglieder in den Club 100 aufgenommen wurden.

„Michael Mohnke steht mit dieser besonderen Auszeichnung stellvertretend für viele Menschen, die sich Woche für Woche auf unterschiedlichste Art und Weise für ihren Fußballverein engagieren.“

Diese Arbeit ist unbezahlbar. „Ohne diese vielen Helferinnen und Helfer würde der Ball schon lange nicht mehr rollen“, sagte Harald Pfeifer.

Gefälschtes Rezept enttarnt

Polizei: Zwei Verdächtige festgenommen.

Würzburg-Land. Zwei mutmaßliche Rezeptfälscher haben am Mittwochmittag versucht, in einer Apotheke ein Medikament im Wert von 2500 Euro zu erlangen. Wie die Polizei mitteilte, erkannte die Apothekerin das offenbar gefälschte Rezept und verständigte die Beamten.

Flucht endet in Prosselsheim

Polizisten nahmen die 26-jährige Tatverdächtige gegen 16.15 Uhr noch in der Apotheke vorläufig fest. Ihr 37-jähriger Begleiter flüchtete mit einem silbernen VW Passat über Oberpleichfeld und Seligenstadt bis nach Prosselsheim. Dort stoppten Einsatzkräfte das Auto und nahmen auch den Mann vorläufig fest.

Im Wagen fanden die Beamten weitere mutmaßlich gefälschte Rezepte sowie bereits erlangte Medikamente. Die Polizei beschlagnahmte die Gegenstände.

Die beiden moldauischen Tatverdächtigen stehen unter anderem im Verdacht des Betrugs und der Urkundenfälschung. Gegen den Fahrer wird zudem wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis, Fahrens unter Cannabis-Einfluss, eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens und Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt.

Die Polizei Würzburg-Land sucht Zeugen und Verkehrsteilnehmer, die durch die Fahrweise des silbernen VW Passat gefährdet oder geschädigt wurden. Hinweise nimmt sie unter Telefon 0931/4571630 entgegen. *pol*

Weinprobe als Appetithappen fürs Weinfest

Traditionsveranstaltung: 49. Ausgabe der „Schöpfer Weintage“ findet vom 28. bis 31. August statt. Weinprobe ist ausverkauft.

Von Waltraud Henninger

Unterschüpf. Mit Spannung werden die zum 49. Mal stattfindenden „Schöpfer Weintage“ erwartet. Und zum ersten Mal in der fast 50-jährigen Geschichte wird die am Samstag, 22. August, stattfindende Weinprobe durch ein Team von sechs Weinhoheiten, angeführt von der Schöpfer Weinkönigin Annalena Schindler, die Weine präsentieren. Das Weinfest selbst findet dann vom Freitag, 28. August, bis Montag, 31. August, statt. Die Weinprobe bei Kerzenschein am Samstagabend um 19 Uhr im entsprechend schön geschmückten Wasserschloss Unterschüpf ist der Appetitmacher für das

große Fest.

Zum Empfang im Schlosshof bei der Weinprobe eröffnen die Fränkischen Herolde Unterschüpf unter Thomas Oehm sicherlich vor einer großen Kulisse illustrierter Gäste dieses traditionelle Ereignis. Mit einem Begrüßungssekt, „einem „Secco“ von der GWF Franken, wird das wohl größte Fest des Schöpfer Grundes von Schirmherrin, Bürgermeisterin Heidrun Beck und Ortsvorsteher Stefan Graf eröffnet.

Die Karten zu dieser gern besuchten Veranstaltung sind bereits ausverkauft. Im Schloss selbst werden bei leckeren Schmankerln zehn Weinproben kredenzt plus einem Erbkönig, der erraten werden muss.

Musikalisch untermalt wird die Präsentation von der „Owerbälmer Tanzlmusich“.

Mammutprogramm wartet vom 28. bis 31. August auf die Gäste

Das eigentliche viertägige Mammutprogramm von Freitag, 28., bis Montag, 31. August, beginnt mit den „Wiesenfelder“ bei freiem Eintritt am Freitag um 20 Uhr.

Am Samstag sorgt der Umpfertal-lauf für den sportlichen Höhepunkt. Anschließend finden die Siegerehrung und, ebenfalls bei freiem Eintritt, der Unterhaltungsabend mit den „Bälbachtalen“ am Abend statt. Am Sonntag nach dem Ökumenischen Gottesdienst um 10.15 Uhr

mit dem Gesangsverein Sachsenflur startet der Festbetrieb mit Mittagessen. An den schönen Weinhütten wird wie immer reger Betrieb herrschen, schließlich gibt es dort eine breite Palette an Weinen. Der Tag nimmt seinen weiteren Verlauf, begleitet durch die Musikkapelle Wachbach und abends durch die Musikkapelle Impfingen.

Drei von Fachleuten geführte Weinwanderungen inklusive vier Proben gehören zum Highlight des Nachmittags.

Das Weinfest endet mit dem obligatorischen Kindernachmittag und dem Bütttenlauf am Montag um 19 Uhr. Der Musikverein Unterschüpf wird zum Festausklang spielen.

Roland Bauer hinterlässt eindrucksvolles Lebenswerk

Im Alter von 76 Jahren gestorben: Der renommierte Fotograf war seit 2005 Träger des Gottlob-Haag-Rings.

Hohenlohe. Die Gemeinschaft der Gottlob-Haag-Ring-Träger muss einen weiteren Verlust verkraften: Im Alter von 76 Jahren ist der renommierte Fotograf Roland Bauer aus Braunsbach-Winterberg gestorben. Er ist nach dem Leadsänger der Mundart-Band Annaweech, Frank Winkler, bereits der zweite Todesfall in diesem Jahr.

Vierter Träger des Gottlob-Haag-Rings

Im Jahr 2005 hatte Roland Bauer den Ring überreicht bekommen – vorgeschlagen hatte ihn der damalige aktuelle Ringträger Norbert Bach. Der Bad Mergentheimer Goldschmied Helmut Frauenberger hatte den Ring Mitte der 90er-Jahre zu Ehren des Wildentierbacher Dichters Gottlob Haag geschaffen und ihn als Wanderringskonzipiert.

Roland Bauer war nach Gottlob Haag, Theaterautor Arno Boas und dem Niederstettener Kulturamtschef Norbert Bach der vierte Träger des Rings.

Ihm folgten Heide Ruopp, Manfred Kern, Thilo Pohle, das Russlanddeutsche Theater Niederstetten und zuletzt die Hohenloher Mundartband Annaweech.

Kultstatus mit dem ersten Bildband

Der 1950 in Stuttgart geborene Ro-

land Bauer zog mit 28 Jahren ins entlegenste Hohenlohe, nach Winterberg bei Braunsbach. In Dortmund



Der Gottlob-Haag-Ring-Träger Roland Bauer ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

BILD: BEATRIX ERHARD

hatte der gelernte Elektromechaniker Fotodesign und Bildjournalismus studiert. In Winterberg lernte Roland Bauer noch während des Studiums ein Geschwisterpaar kennen, das er für einen Bildband porträtierte. Das Werk mit dem Titel „Bäuerliche Lebensformen sterben mit den alten Leuten“ erreichte Kultstatus und zeigte schon damals, mit welch scharfem Auge fürs Detail der Fotograf arbeitete. Für den Bildband erhielt er den Kodak-Fotobuchpreis.

Dokumentarische Bilder ohne Inszenierung

In den 1980er-Jahren waren vielfach Handwerker, „die letzten ihres Standes“, sein Motiv, aber auch den traditionellen, damals schon „aussterbenden“ bäuerlichen Lebensformen galt sein Interesse. In diesem Zusammenhang entstanden einzigartige Fotografien von Frauen vom Land, die schon vor 40 und mehr Jahren ein Leben führten, das aus der Zeit gefallen schien. Die einzigartigen Schwarz-Weiß-Fotografien hielten echtes Leben ohne jede Inszenierung fest. Voraussetzung für solch persönliche Aufnahmen waren Geduld, Vertrauen und das Interesse am Leben der Menschen.

Vom Hohenloher Alltag bis zum Reichstag

In seinen Fotos verknüpft sich ein dokumentarischer Blick mit hohem künstlerischem Anspruch – egal, ob es sich um Menschen, bäuerliche Lebenswelten, Architektur oder besondere Orte handelte. Ein Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens war seine Akkreditierung als einer von nur fünf Fotografen, die die Verhüllung des Berliner Reichstags durch Christo und Jeanne-Claude im Jahr 1995 dokumentierten. Seine Negative und Dokumentarfotografien werden teils von der Stiftung Preussischer Kulturbesitz archiviert.

Ausstellungen würdigen das Lebenswerk

Zu seinem 70. Geburtstag im Jahr 2020 würdigten die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg sein Lebenswerk mit der Ausstellung „Mit dem Herzen sieht man besser. Roland Bauer: „50 Jahre Fotografieren in Hohenlohe und der Welt“ im Residenzschloss Mergentheim. Aktuell ist noch bis zum 27. September im Hällisch-Fränkischen Museum in Schwäbisch Hall die Ausstellung „In Gedanken sah ich schon mein erstes Foto. Roland Bau-

er – Die Retrospektive. Arbeiten seit 1970“ zu sehen, die das Lebenswerk des Fotografen widerspiegelt.

„Die Fotos wirken authentisch“

Der frühere Niederstettener Kulturamtsleiter Norbert Bach hatte Roland Bauer den Ring im Jahr 2005 weitergereicht.

Bach war beeindruckt von Bauers scharfem Auge. „Roland Bauer hat mit seinem Buch ‚Bäuerliche Lebensformen sterben mit den alten Leuten‘ ein sehr schönes, wertvolles Dokument geschaffen. Da ist zunächst das Thema: einfache Leute, in deren unspektakulärem Leben die moderne Welt kaum Einzug gehalten hat. Roland Bauer dokumentiert dieses Leben und die Umgebung, in der es sich abspielt, ohne jede Überhöhung.“

Das Leben hat Spuren in den Gesichtern hinterlassen. „Die Fotos wirken authentisch“, so Norbert Bach. Roland Bauer habe die Fähigkeit besessen, den Leuten nahezukommen, sie in ihrem Umfeld zu zeigen, ohne ihnen die Würde zu nehmen. Dies gelte auch für seine Beschäftigung mit aussterbenden Handwerksberufen. *abo*